

velosit



semper velox



Boden-Produkt-Programm

2023

www.velosit.de

Über VELOSIT

VELOSIT basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung in der Entwicklung, Produktion und Projektbetreuung von bauchemischen Systemen. Unser weltweit aufgestelltes Team führt die neuesten Entwicklungen der Bautechnik mit bewährten Technologien zusammen. Mitte 2015 wurde unsere neue Produktionsanlage für Trockenmörtel, Dispersionsprodukte und Fugenquellgummis in Betrieb genommen.

Die Fabrik ist im „Industriepark Lippe“ in Ostwestfalen angesiedelt, welcher noch reichlich Platz für Erweiterungen bietet. Der Standort liegt nahe an zwei Autobahnen und hat alle Hauptrohstoffe im Umkreis von nur 50 km verfügbar. Seit unserer Eröffnung im Jahre 2015 mussten wir bereits zweimal anbauen. Zuletzt haben wir uns 2021 ein eingeschossiges Bürogebäude errichtet, welches bereits für die Erweiterung einer zusätzlichen Etage konzipiert wurde. Daneben bietet die ca. 1.300 m² neue Halle mit zwei zusätzlichen Laderampen die Möglichkeit der Beladung Seecontainern und LKWs, sowie zusätzlich Platz für ca. 1.300 Paletten.

Die Erfahrung hinter VELOSIT wurde genutzt, um state-of-the-art Produkte für die Bauindustrie zu formulieren. Das neuartige VELOSIT Bindemittel ist die Plattform für alle zementbasierten Mörtel, Abdichtungen und Bodenverlaufsmassen. Sämtliche Produkte auf dieser Basis sind sehr einfach anzumischen und zu verarbeiten. Sie haben dabei ausreichend Verarbeitungszeit kombiniert mit extrem schneller Festigkeitsentwicklung bei gleichzeitig nahezu keiner Schwindung. Die Produkte haben eine außergewöhnliche chemische Beständigkeit, überzeugende mechanische Kennwerte und eine sehr gute Wasserbeständigkeit. Aufgrund der schnellen kristallinen Wasserbindung ist in den meisten Fällen keine Nachbehandlung erforderlich. Auf Basis unserer Plattform-Technologie können wir sehr schnell neue Produktvarianten mit sehr gut planbaren Eigenschaften formulieren. Neben den zementbasierten Abdichtungssystemen bieten wir auch bitumen- und Polyureabasierte Beschichtungen an. VELOSIT GmbH & Co. KG wird von seinen Eigentümern geführt, die großen Wert auf kurze Wege und schnelle Entscheidungsprozesse legen. Der Kundennutzen steht im Vordergrund unserer Entwicklungen und wir wollen nicht nur schnelle Produkte, sondern auch schnellen Service mit kurzen Lieferzeiten bieten. Die VELOSIT Fabrik wurde zunächst für 8.000 t Trockenmörtel pro Jahr in einer Schicht ausgelegt. Die Produktionskapazität kann allerdings sehr schnell erweitert werden, so dass allen zukünftigen Entwicklungen schnell Rechnung getragen werden kann.

Produktbereiche

- Grundierungen
- Beton- und Kanalinstandsetzung
- Abdichtung und Schutzbeschichtung
- Betonzusatzmittel
- Fugensysteme
- Bodenbelagsklebstoffe
- Bodenausgleich- und Estrichsysteme
- Vergussmörtel



Belagsklebstoffe

NEU

Inhalt

Grundierungen	6
VELOSIT® PA 911	6
VELOSIT® PR 301	6
Bodenausgleichsmassen / Dünnestriche	7
VELOSIT® SL 525	7
VELOSIT® GF 825	7
VELOSIT® SL 501	8
VELOSIT® SL 502	8
VELOSIT® SL 503	9
VELOSIT® SL 505	9
VELOSIT® SL 506	10
VELOSIT® SL 507	11
Belagsklebstoffe	11
VELOSIT® LK 751	11
VELOSIT® DK 752	12
VELOSIT® PK 760	12
VELOSIT® MK 761	13
VELOSIT® TK 750	13
Estriche	14
VELOSIT® SC 241	14
VELOSIT® SC 242	15
VELOSIT® SC 244	15
Ergänzungsprodukte - Zubehör	16
VELOSIT® RD 800	16
VELOSIT® Quarzsand	16
VELOSIT® Ausbreitmaß + Ringe	17
VELOSIT® Rissbreitenlineal	17

Grundierungen



Kanister á 10 kg
und á 25 kg

VELOSIT® PA 911

Universalgrundierung für Mörtel und Kleber

EINSATZGEBIETE

- Für innen
- Acrylat-Grundierung für bauübliche Untergründe wie Trockenbauplatten, Beton und Mauerwerk
- Grundierung unter Klebern und Mörteln
- Versiegelung von saugfähigen Oberflächen

EIGENSCHAFTEN

- Schnell trocknend
- Verbesserung der Haftung auf saugenden Untergründen
- Trocknungszeit von 1 – 2 Stunden bei 23 °C, 60 % rel. Luftfeuchtigkeit
- Lösemittelfrei, geruchsarm
- Übertrifft die Anforderungen der EN 1504-2
- Milchig-Weiß

Verbrauch: Abhängig von der Rauigkeit und Saugfähigkeit des Untergrundes:
0,03 l – 0,1 l/m²

Trocknungszeit: 1 – 2 Stunden bei 23 °C, 60 % rel. Luftfeuchtigkeit



Einheiten á 30 kg
(20 kg A-Komp +
10 kg B-Komp.)

VELOSIT® PR 301

2-komponentiges, universell einsetzbares, ungefülltes Epoxidharz - lösemittelfrei

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis für zement- und reaktionsharzgebundene Untergründe
- Als Grundierung unter lösemittelfreien Beschichtungssystemen
- Zur Formulierung von nicht-dekorativen Spachtelmassen und Mörtelsystemen
- Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit bis 4 %
- Als Laminierharz
- Als Staubbindeanstrich von zementgebundenen Untergründen, z. B. in Werkstätten, Industriehallen und Parkbauten

EIGENSCHAFTEN

- VOC und lösemittelfrei
- Sehr niedrigviskos
- Starke Kapillarakktivität
- Undurchlässig gegenüber Kohlendioxid -> Schutz von Stahlbetonoberflächen gegen Karbonatisierung
- Transparent - gelblich

Verbrauch: 250 – 400 g/m² als Grundierung für glatte Untergründe (raue Untergründe führen zu erhöhtem Verbrauch)
1 : 10 – 1 : 25 als Mörtel in Abhängigkeit von Sieblinie, Anwendung und Offenporigkeit des fertigen Belages



Bodenausgleichsmassen / Dünnestriche



Sack á 20 kg

VELOSIT® SL 525

Zementäre Objektpachtelmasse

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Ausnivellierung von Böden für die Belegung mit Verlegematerialien
- Zum Spachteln und Ausgleichen von Zement, Gussasphalt, Calciumsulfatestrich, Betonböden sowie anderen geeigneten Untergründen zur Aufnahme von textilen und elastischen Bodenbelägen, Fliesen und Platten
- Für 1 bis 12 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Extrem glattes Oberflächenprofil aufgrund sehr feinteiliger Zuschläge
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit (30 – 40 Min.)
- Schnelle Entlüftung
- Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse CT-C25-F5
- Mittelgrau

Verbrauch: ca. 1,5 kg / m² / mm Trockenschichtstärke auf glatten Untergründen.
Auf rauen Untergründen kann der Verbrauch deutlich höher liegen.

Begehbar: nach ca. 3 Std.

Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 14/3 MPa



Beutel á 200 g x
15 Beutel/Eimer

VELOSIT® GF 825

Glasfasern für Spachtel- / Ausgleichsmassen

INSATZGEBIETE

- Zum Einarbeiten in Spachtel- / Ausgleichsmassen
- Für die Fußbodensanierung auf maroden Sulfat- und Zementestrichen, Magnesiaestrichen, Gussasphalt, Rohdecken aus Beton, Holzdielen, Spanplatten, Gipsfaser- und Gipskarton sowie Hohlraum- und Doppelbodensystemen
- Für die Bodensanierung mit selbstnivellierenden Fließspachteln, Ausgleichsspachteln und Dünnestrichen

EIGENSCHAFTEN

- VELOSIT GF 825 sind Glasfasern aus AR-Glas gemäß DIN 1259-1
- Die Fasern verfügen über eine speziell entwickelte Oberflächenvergütung
- Erzeugt eine intensive Einbindung in zement- und sulfatgebundenen Feinmörteln und Spachtelmassen

Verbrauch: 1 Beutel = 200 g VELOSIT GF 825 auf 1 Sack Spachtel- / Ausgleichsmasse anwenden

Glasfaserlängen (mm): bis 13



Bodenausgleichsmassen / Dünnestriche



Sack á 25 kg

VELOSIT® SL 501

Ökonomische selbstverlaufende Bodenverlaufsmasse, 3 – 38 mm

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Ausnivellierung von Beton- und Estrichflächen
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Reparatur von Oberflächendefekten auf horizontalen Betonflächen
- Für 3 bis 38 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit (30 – 40 Min.)
- Schnelle Entlüftung
- Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse CT-C30-F7
- Übertrifft die Anforderungen der EN 1504-3 Klasse R2
- Hellgrau

Verbrauch: 25 kg VELOSIT SL 501 ergeben ca. 14 l ausgehärteten Mörtel
 Begehbar: nach ca. 3 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 23/4 MPa



Sack á 20 kg

VELOSIT® SL 503

Hochfeste selbstverlaufende Bodenverlaufsmasse, 3 – 38 mm

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Ausnivellierung von Beton- und Estrichflächen und als fertige Oberfläche
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Reparatur von Oberflächendefekten auf horizontalen Betonflächen
- Für 3 bis 38 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Sehr früh hochfest
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit (30 – 40 Min.)
- Geschlossene Porenstruktur mit hoher Beständigkeit gegen Chlorid und CO₂
- Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse CT-C60-F7
- Hellgrau

Verbrauch: 20 kg VELOSIT SL 503 ergeben ca. 11,40 l ausgehärteten Mörtel
 Begehbar: nach ca. 3 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 43/7 MPa



Sack á 25 kg

VELOSIT® SL 502

Universelle selbstverlaufende Bodenverlaufsmasse, 3 – 38 mm

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Ausnivellierung von Beton- und Estrichflächen
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Reparatur von Oberflächendefekten auf horizontalen Betonflächen
- Für 3 bis 38 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit (30 – 40 Min.)
- Schnelle Entlüftung
- Sehr schnelle Festigkeitsentwicklung
- Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse CT-C50-F7
- Übertrifft die Anforderungen der EN 1504-3 Klasse R3
- Hellgrau

Verbrauch: 25 kg VELOSIT SL 502 ergeben ca. 14 l ausgehärteten Mörtel
 Begehbar: nach ca. 3 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 30/5 MPa



Sack á 25 kg

VELOSIT® SL 505

Weiß, selbstverlaufende Bodenverlaufsmasse, 3 – 15 mm

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Ausnivellierung von Beton- und Estrichflächen als fertige Oberfläche
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Reparatur von Oberflächendefekten auf horizontalen Betonflächen
- Für 3 bis 15 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit (20 – 40 Min.)
- Wasserbeständig, kein Festigkeitsverlust unter Wasser
- Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse CT-C50-F6
- Weiß

Verbrauch: 25 kg VELOSIT SL 505 ergeben ca. 14,2 l ausgehärteten Mörtel
 Begehbar: nach ca. 5 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 20/6 MPa



Bodenausgleichsmassen / Dünnestriche



Sack á 20 kg

VELOSIT® SL 506

Bodenverlaufsmasse für Teppich-, Vinyl- und Laminatböden, 1 – 12 mm

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Ausnivellierung von Böden für die Belegung mit dünnen Verlegematerialien
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Reparatur von Oberflächendefekten auf horizontalen Betonflächen
- Herstellung von Terrazzo-Böden
- Für 1 bis 12 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Extrem glattes Oberflächenprofil aufgrund sehr feinteiliger Zuschläge
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit (30 – 40 Min.)
- Besonders geeignet für dünne Schichten
- Sehr gut schleifbar
- Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse CT-C30-F5
- Hellgrau

Verbrauch: 20 kg VELOSIT SL 506 ergeben ca. 13 l ausgehärteten Mörtel
 Begehbar: nach 2 – 3 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 17/4 MPa



CE

Bodenausgleichsmassen / Dünnestriche



Sack á 20 kg

VELOSIT® SL 507

Hochabriebbeständige selbstverlaufende Bodenverlaufsmasse, 6 – 38 mm

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Ausnivellierung von Beton- und Estrichflächen und als fertige Oberfläche
- Für Fußbodenheizung geeignet
- Reparatur von Oberflächendefekten auf horizontalen Betonflächen
- Für 6 bis 38 mm in einem Arbeitsgang

EIGENSCHAFTEN

- Exzellente Abriebbeständigkeit
- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
- Exzellenter Verlauf mit langer Verarbeitungszeit (30 – 40 Min.)
- Schnelle Entlüftung
- Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse CT-C60-F10-A3
- Hellgrau

Verbrauch: 20 kg VELOSIT SL 507 ergeben ca. 11,4 l ausgehärteten Mörtel
 Begehbar: nach ca. 3 Std., bereit für Staplerverkehr nach 6 Stunden
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 37/5 MPa



CE

Auswahlhilfe Bodensysteme

	Wohnbau unter Teppich, Vinyl und Laminat			Gewerbebau unter Teppich, Vinyl und Laminat			Gewerbebau unter Versiegelungen			Wohn- und Gewerbebau unter Fliesen und Platten			Wohn- und Gewerbebau als Nutzschicht			Beschichtung von Lager und Industriehallen			Wohn- und Gewerbebau unter Fliesen und Platten			Beschichtung von Lager- und Industriehallen			Verbundestrich, industriell			Industriestrich als Nutzschicht		
VELOSIT-	0 - 3 mm Aufbau			3 - 6 mm Aufbau			6 - 15 mm Aufbau			5 - 100 mm Aufbau																				
SL 501				✓	○					✓																				
SL 502				✓	✓					✓																				
SL 503/505			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	○	○																	
SL 506	✓	✓	✓	✓	○																									
SL 507			✓		○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SL 525	✓	✓	✓	✓	○																									

* mit geeigneter Sieblinie



Empfohlen



Mit Einschränkung geeignet

Belagsklebstoffe



Eimer á 14 kg

VELOSIT® LK 751 Klebstoff für Linoleum

EINSATZGEBIETE

- Verklebung von
- Linoleum
 - Korklinoleum
 - Korkment
- auf saugfähigem Untergrund.

EIGENSCHAFTEN

- Gebrauchsfertiger Dispersionsklebstoff
- Klebestark
- Mit hohem Rückhaltevermögen
- Trägt den Blauen Engel
- Sehr emissionsarm - EMICODE EC 1 Plus
- Eignung bei Stuhlrollenbelastung (Rollen nach DIN EN 12529)
- Eignung auf Fußbodenheizung
- Beige-weiß

Verbrauch: ca. 400 g/m² bei einer TKB-Zahnform B1
 Belastbar: je nach Untergrund und Belagrückseite
 Offene Zeit: ab 24 Std.
 10 - 15 Min.



EC 1

Belagsklebstoffe



VELOSIT® DK 752 Klebstoff für LVT-Designbeläge

EINSATZGEBIETE

- Für LVT-Designbeläge in Planken- und Fliesenformat
- Für PVC- Beläge in Bahnen und Fliesen

EIGENSCHAFTEN

- Gebrauchsfertiger Dispersionsklebstoff
- Besonders streichfähig
- Lange Einlegezeit
- Sehr emissionsarm - EMICODE EC 1 Plus
- Eignung bei Stuhlrollenbelastung (Rollen nach DIN EN 12529)
- Eignung auf Fußbodenheizung
- Beige-weiß

Eimer á 14 kg

Verbrauch: ca. 350 g/m² bei einer TKB-Zahnform A2
Belastbar: ab 24 Std.
Verfugen/ Verschweißen: frühestens nach 24 Std.



VELOSIT® PK 760 Premiumklebstoff für textile Bodenbeläge

EINSATZGEBIETE

- Für textile Beläge mit unterschiedlichen Rückenausstattungen
- Besonders geeignet für alle Arten von Nadelvliesbelägen

EIGENSCHAFTEN

- Gebrauchsfertiger Dispersionsklebstoff
- Hohe Scher- und Endfestigkeit
- Überzeugt durch die kurze Abluftzeit
- Trägt den Blauen Engel
- Sehr emissionsarm - EMICODE EC 1 Plus
- Eignung bei Stuhlrollenbelastung (Rollen nach DIN EN 12529)
- Eignung auf Fußbodenheizung
- Beige-weiß

Eimer á 14 kg

Verbrauch: Teppichböden:
TKB-Zahnform B1, Verbrauch: ca. 415 g/m²
TKB-Zahnform B2, Verbrauch: ca. 570 g/m²
TKB-Zahnform B3, Verbrauch: ca. 730 g/m²
Nadelvlies:
TKB-Zahnform B2, Verbrauch: ca. 570 g/m²
Belastbar: ab 24 Std.



Belagsklebstoffe



VELOSIT® MK 761 Multifunktionaler Dispersionsklebstoff

EINSATZGEBIETE

- Für PVC-Beläge in Bahnen
- Für Fliesen, LVT-Designbeläge in Planken und Fliesen
- Für CV-Beläge, Linoleum, Kautschukbeläge bis 4 mm Stärke
- Für Teppichböden mit unterschiedlichen Rückenausstattungen
- Für Kokos- und Sisalbeläge

EIGENSCHAFTEN

- Gebrauchsfertiger Dispersionsklebstoff
- Wirtschaftlich
- Vielseitig einsetzbar
- Hoher Anfangsklebkraft
- Trägt den Blauen Engel
- Sehr emissionsarm - EMICODE EC 1 Plus
- Eignung bei Stuhlrollenbelastung (Rollen nach DIN EN 12529)
- Eignung auf Fußbodenheizung
- Beige-weiß

Eimer á 14 kg

Verbrauch: ca. 320 g/m² bei einer TKB-Zahnform A2
ca. 380 g/m² bei einer TKB-Zahnform B1
ca. 650 g/m² bei einer TKB-Zahnform B2
Belastbar: ab 24 Std.



VELOSIT® TK 750 Klebstoff für textile Beläge

EINSATZGEBIETE

- Für textile Beläge mit unterschiedlichen Rückenausstattungen
- Einschl. Sisal- und Kokosbelägen – ausgenommen Beläge mit PVC-Rückenausstattungen

EIGENSCHAFTEN

- Gebrauchsfertiger Dispersionsklebstoff
- Hohe Anfangsklebkraft
- Wirtschaftlich
- Sehr emissionsarm - EMICODE EC 1
- Eignung bei Stuhlrollenbelastung (Rollen nach DIN EN 12529)
- Eignung auf Fußbodenheizung
- Beige-weiß

Eimer á 14 kg

Verbrauch: ca. 420 g/m² bei einer TKB-Zahnform B1
ca. 600 g/m² bei einer TKB-Zahnform B2
Belastbar: ab 24 Std.
Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 14/3 MPa
Verfugen/ Verschweißen: frühestens nach 24 Std.



Estriche



Sack á 20 kg

VELOSIT® SC 241 Leichtestrich, schnell

- EINSATZGEBIETE**
- Für innen und außen
 - Verbundestriche
 - Schwimmende Estriche auf Dämmung oder Trennlage
 - Sanierung von Gebäuden mit begrenzter statischer Belastbarkeit

- EIGENSCHAFTEN**
- Hohe Biegezugfestigkeiten ermöglichen dünne Schichtstärken bei entkoppelten Estrichkonstruktionen
 - Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
 - Gute Sulfatbeständigkeit
 - Faserarmiert
 - Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 Klasse C35-F6
 - Hellgrau

Verbrauch/m²: 1 cm Estrichdicke: 13 kg
 4 cm Estrichdicke: 52 kg
 5 cm Estrichdicke: 65 kg
 20 kg VELOSIT SC 241 ergeben ca. 15,4 Liter ausgehärteten Estrich.

Verarbeitungszeit: ca. 45 Min.
 Begehbar: nach ca. 6 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 25/4 MPa



Auswahlhilfe Bodensysteme				
	Verbundestrich, industriell	Estrich auf Trennlage, auch mit FBH	Leichtestrich auf Trennlage	Industriestrich als Nutzschicht
VELOSIT-	15 - 100 mm Aufbau			
SC 241	✓	✓	✓	
SC 242	✓	✓		✓
SC 244	✓	✓		✓

✓ Empfohlen

Estriche



Sack á 20, kg
 BigBag á 1.000 kg

VELOSIT® SC 242 Fertigestrichmischung, schnell

- EINSATZGEBIETE**
- Für innen und außen
 - Verbundestriche
 - Schwimmende Estriche auf Dämmung oder Trennlage
 - Zur Boden- und Estrichreparatur

- EIGENSCHAFTEN**
- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
 - Faserarmiert
 - Bereit für die Fliesenverlegung nach 6 h und für feuchteempfindliche Beläge ab ca. 24 h
 - Hohe Biegezugfestigkeiten ermöglichen dünne Schichtstärken bei entkoppelten Estrichkonstruktionen
 - Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 in der Klasse CT-C50-F7
 - Hellgrau und weiß

Verbrauch/m²: 1 cm Estrichdicke: 19,7 kg
 4 cm Estrichdicke: 79,0 kg
 5 cm Estrichdicke: 98,5 kg
 25 kg VELOSIT SC 242 ergeben ca. 10,2 Liter ausgehärteten Estrich.

Verarbeitungszeit: ca. 45 Min.
 Begehbar: nach ca. 4 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 27/4 MPa



Sack á 25 kg
 BigBag á 1.000 kg

VELOSIT® SC 244 Fließestrich, schnell

- EINSATZGEBIETE**
- Für innen und außen
 - Verbundestriche
 - Schwimmende Estriche auf Dämmung oder Trennlage
 - Baustellengemischter Beton

- EIGENSCHAFTEN**
- Minimales Schwinden/Quellen unter Trocken- bzw. Nasslagerung, wodurch die Rissbildung minimiert wird
 - Faserarmiert
 - Bereit für die Fliesenverlegung nach 4 h und für feuchteempfindliche Beläge ab ca. 48 h
 - Hohe Biegezugfestigkeiten ermöglichen dünne Schichtstärken bei entkoppelten Estrichkonstruktionen
 - Übertrifft die Anforderungen der EN 13813 in der Klasse C50-F7
 - Hellgrau und weiß

Verbrauch/m²: 1 cm Estrichdicke: 19 kg
 4 cm Estrichdicke: 75 kg
 5 cm Estrichdicke: 94 kg
 25 kg VELOSIT SC 244 ergeben ca. 12 Liter ausgehärteten Estrich.

Verarbeitungszeit: ca. 40 Min.
 Begehbar: nach ca. 4 Std.
 Druck-/Biegezugfestigkeit: 24 Stunden: 26/4 MPa



Zubehör



Rolle á 20 m

VELOSIT® RD 800 Randdämmstreifen mit Selbstklebefuß

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- PE-Schaum Randdämmstreifen mit integriertem Vlies und Selbstklebefuß
- In Kombination mit VELOSIT-Bodenausgleichsmassen
- Perfekt für die Renovierung
- Zur Entkopplung von Wand und Boden
- Verhindert Schallbrücken sicher

EIGENSCHAFTEN

- Selbstklebend - gute Klebekraft - verhindert hinterlaufen
- Feuchtigkeitsbeständig, verrottungssicher, elastisch, vlieskaschiert und geschlossenzellig
- Verhindert Schallbrücken und Zwangsspannungen
- Sichere und einfache Eckausbildung
- Perfekte Fixierung an der Wand, stellt sich selbst auf

Rolle á 20 m / 5 Rollen im Karton

Stärke: 5 mm, Höhe: 50 mm



Sack á 25 kg

VELOSIT® Quarzsand Getrockneter Sand für Mörtel und als Abstreuerung Körnung Ø,7 mm – 1,25 mm

EINSATZGEBIETE

- Für innen und außen
- Zur Modifizierung von VELOSIT-Harzen und - Mörteln
- Verlängerung von Reparaturmörteln und Abdichtungsprodukten bei dickerer Applikations-Schichtstärke
- Herstellung von Reaktionsharzmörte
- Abstreuerung von Reaktionsharzbeschichtungen zur Verbesserung der Haftung

EIGENSCHAFTEN

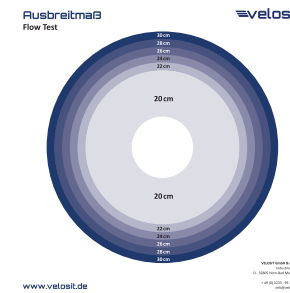
- Kontrollierte Sieblinie mit keinen Fein- und Grobanteilen
- Feuergetrocknet - < 0,1% Restwasser
- gelb-grau

95 % Rückstand auf 0,7 mm Sieb

95 % Durchgang durch 1,2 mm Sieb



Zubehör



VELOSIT® Ausbreitmaß

Unterlage zur Bestimmung des Ausbreitmaßes für Fließestriche und Verlaufsmassen

Größe: 40 cm x 40 cm

VELOSIT® Ringe für Ausbreitmaß1

aus Metall



Für Fließestriche: Höhe ca. 8 cm / Ø ca. 7,2 cm



Für Verlaufsmassen: Höhe ca. 4 cm / Ø ca. 7,2 cm



VELOSIT® Rissbreitenlineal



Hochwertig, hochfest, und langlebig

VELOSIT-Systeme erlauben es diverse aufeinander folgende Verarbeitungsschritte in wesentlich kürzerer Zeit fertig zu stellen. Unsere Produkte sind so aufeinander abgestimmt, dass Wartezeiten weitestgehend eliminiert werden und so ein kontinuierlicher Arbeitsablauf möglich wird. Unser Ziel ist es möglichst jedes Gewerk in nur einem Tag fertigstellen zu können.

VELOSIT bietet eine Reihe von Systemen für den Bodenbau mit Bodenausgleichsmassen, Bodenbeschichtungen und Estrichsystemen. Alle Produkte sind nahezu schwindfrei und völlig wasserbeständig. Sie können somit auch uneingeschränkt im Außenbereich eingesetzt werden.

Das System wird mit einigen Grundierungen, Versiegelungen und Imprägnierungen vervollständigt.

An Böden - speziell an Industrie- und Gewerbeböden - werden teilweise hohe Anforderungen hinsichtlich Qualität, Langlebigkeit und Festigkeit gestellt.

Arten von Untergründen

Bei der Sanierung spielt der Untergrund und seine Beschaffenheit eine große Rolle. Das Ergebnis einer Sanierung ist nur so gut wie sein Untergrund.

Beton

Der gängigste Untergrund ist Beton, welcher in vielen Fällen mit einer Stahlbewehrung versehen ist, deren Zustand bei der Sanierung zu berücksichtigen ist. Wenn es bereits Risse, Rostflecken oder gar Abplatzungen über der Bewehrung gibt, muss die Bewehrung vor einer Beschichtung des Betons freigelegt und geschützt werden. Daneben gibt es Bodenplatten, die mit Stahl- oder anderen Fasern bewehrt sind. Häufig finden sich auf der Oberfläche Hartstoffeinstreuungen oder alte Beschichtungssysteme, die unter Umständen entfernt werden müssen.

Trockenbauelemente

Bodenkonstruktionen werden auch in Form von lose oder im Verbund verlegten Platten hergestellt. Trockenestrichelemente basieren meist auf Gipsfaserplatten, die auf Dämmung verlegt werden. Ähnlich verhält es sich mit Hohlraumböden, bei denen ebenfalls meist Gipsfaserplatten auf einer Ständerkonstruktion verlegt werden. Daneben werden auch Holz- und Zementfaserplatten eingesetzt.

Estrich

Es gibt gem. EN 13813 fünf gängige Estricharten, die durch die Art Ihres Bindemittels bestimmt werden.

Zementestrich (CT)

Der Zementestrich bietet seit Jahrzehnten für viele Oberbeläge einen erfolgreichen Untergrund. Die Mischung besteht aus Zement, Wasser und Sand und kann zudem mit verschiedenen Zusatzstoffen angereichert werden. Die Klasse „CT“ wird sowohl für Fließestrich als auch für erdfeuchten Zementestrich verwendet. Zementestrich ist der Klassiker unter den Estricharten und kommt im gewerblichen sowie privaten Baugeschehen am häufigsten vor. Er kann innen und außen verwendet werden, trotz jahrelang der Feuchtigkeit ausgesetzt zu sein und kann in mehreren Festigkeitsklassen hergestellt werden.

Calciumsulfatestrich - Anhydritestrich (CE oder CA)

Der Calciumsulfatestrich wird auch umgangssprachlich Anhydritestrich genannt. Calciumsulfatestriche finden vorwiegend im Wohnungs- und Objektbau ihren Einsatz. In Feuchträumen sowie im Außenbereich ist diese Estrichart nicht geeignet, da sie nicht feuchtestabil ist. Anhydritestrich muss vor der Belegung eine besonders niedrige Restfeuchte erreichen, was häufig mit langen Trocknungszeiten einhergeht.

Magnesiaestrich (MA)

Diese Estrichart ist auch unter der früheren Bezeichnung als Steinholzestrich bekannt. Er wird bevorzugt in der Altbausanierung und /oder bei ökologischer Bauweise zu finden sein. Der Magnesiaestrich erreicht hohe Oberflächenfestigkeiten. Daher findet er häufig seine Verwendung als Nutzestrich im Industrie- und Gewerbebau.

Gussasphaltestrich (AS)

Der Gussasphaltestrich ist ein Gemisch aus Bitumen, Sand, Steinmehl, Splitt oder Kies, das entweder als Bauwerksabdichtung verwendet wird oder als Gussasphaltestrich im Hoch- und Industriebau zum Einsatz kommt. Diese Art des Fließestrichs wird bei Temperaturen zwischen 220 und 250 Grad Celsius aufgetragen und muss dadurch weder verdichtet werden noch braucht Gussasphaltestrich lange Trocknungszeiten.

Kunsthazestrich (SR)

Kunsthazestriche bestehen aus Kunsthazmörtel und synthetischem Reaktionshaz als Bindemittel. Infolge einer chemischen Reaktion verfestigt sich das Gemisch auf der Baustelle. Meistens erfolgt die Verlegung im Verbund, der Kunsthazestrich verbindet sich also fest mit dem Untergrund. Der teure Kunsthazestrich muss speziell für die angedachte Nutzung angemischt werden und ist nicht einfach zu verarbeiten. Er eignet sich für kleine Flächen wie z. B. Badezimmer. Mit unterschiedlichen und sehr geringen Aufbauhöhen sind Kunsthazestriche oftmals die einzige und dauerhaft funktionierende Lösung.

Untergründe prüfen

Bevor der neue Boden verlegt wird, muss der Untergrund auf äußerliche Beschaffenheit und Ebenheit untersucht werden.

Hierzu zählen: Beurteilung durch Augenschein, Ritzprobe, Hammerschlagprüfung, Klopfen, ggf. Wassertropfenprüfung auf entstaubtem Untergrund.

Zusätzlich gibt es zu diesen Methoden der ersten Inaugenscheinname weitere Untersuchungsmöglichkeiten:

Gitterritzprüfung

Die Festigkeit der Oberfläche eines Estrichs ist durch eine Gitterritzprüfung zu beurteilen. Die Gitterritzprüfung ist eine Regelprüfung und gibt bei Einsatz eines entsprechend geeigneten Ritzgerätes und vorhandener Sachkunde Aufschluss darüber, ob die Festigkeit der Oberfläche des Estrichs für den bestimmungsgemäßen Zweck ausreicht. Diese Prüfmethode wird oft bei Calciumsulfatestrichen angewendet.

Druckfestigkeit

Die Druckfestigkeit des bestehenden Unterbodens sowie die Bodenbeanspruchung haben einen entscheidenden Einfluss auf die Beständigkeit der Bodenbeschichtung. Für viele Systeme sollte die Druckfestigkeit mindestens 20 MPa betragen.

Oberflächenfestigkeit

Zur Messung der Oberflächenfestigkeit können zerstörungsfreie Messungen mit Rückprallhammer (Abb. 1), Kugelschlaghammer oder einem Ultraschallgerät vorgenommen werden.

Feuchtigkeitsmessung

Um den Feuchteanteil in allen mineralischen Baustoffen festzustellen, wird die CM-Messung eingesetzt. Dabei wird eine Probe des feuchten Baustoffs mittels CM-Feuchtigkeitsmessgerät (Abb. 2) entnommen und analysiert. Diese Methode findet besonders häufige Verwendung bei der Überprüfung der Belegreife von Estrich und als Methode zur Tiefenfeuchtemessung. Daneben geben kapazitive Messungen mit Kugelmeßsystemen einen orientierenden Wert der relativen Untergrundfeuchte. Ein neues Verfahren ist die KRL-Methode bei der die Ausgleichsfeuchte im Untergrund mit einem Hygrometer ermittelt wird.

Haftzugfestigkeit

Die Haftzugfestigkeit (auch: Abreißfestigkeit) dient als Kennwert für die Oberflächenzugfestigkeit von mineralisch gebundenen Fußböden bzw. das Haftvermögen zwischen zwei Fußböden oder z. B. einer Beschichtung auf einem Untergrund. Die Haftzugfestigkeit lässt sich mittels eines Haftzugmessgerätes (Abb. 3) bestimmen. Ein aufgeklebter Stempel (Prüfstempel) wird mittels einer Haftzugprüfmaschine senkrecht zur Prüfkörperoberfläche mit konstanter Geschwindigkeit bis zum Abriss (Bruch) abgezogen. Ein Abriss vom Untergrund ist optimal. Die Mindestanforderung an die Haftzugfestigkeit ist abhängig vom eingesetzten Material. Für Industrieboden-Beschichtungen liegt sie z.B. bei 1,5 MPa.

Haftungsmindernde Substanzen

Der Untergrund muss rau, griffig, frei von losen, weichen, mürben Teilen, harten Schalen bei Fließbeton und Feinmörtelschichten (Zementschlämme) sein. Die Oberfläche muss frei von Verschmutzungen, z. B. Mörtel- und Gipsreste, Farbe, Öl, Bitumen usw., sein. Außerdem sollte der Beton keine haftungsmindernden Materialien enthalten, wie z. B. wasserabweisende Stoffe. Nachbehandlungsmittel mit Trennwirkung müssen entfernt werden.

Risse und Fehlstellen

Die Flächen müssen auf alle Arten von Rissen und Fehlstellen begutachtet werden. Risse und Fehlstellen im Boden müssen kraftschlüssig verschlossen werden, bevor der Oberbelag verlegt wird. Kommt es später zu Spannungen im Untergrund, führt dies vor allem bei Fliesen zu Schäden. Auch in diesem Fall müssen Sie vor der Verlegung eines neuen Bodens die Risse und Fehlstellen im Estrich mit z.B. Epoxidharz (VELOSIT PR 303, Abb. 4) verfüllen.



Abb. 4 Verfüllung Risse mit VELOSIT PR 303



Abb. 1 Messung Druckfestigkeit mittels Rückprallhammer



Abb. 2 Messung Feuchtigkeit nach CM-Methode



Abb. 3 Messung Haftzugfestigkeit

Untergründe vorbe- reiten

Der Erfolg von allen Materialien, die von einer guten Untergrundhaftung abhängig sind, wird schon bei der Untergrundvorbereitung festgelegt. Eine ausreichende Untergrundhaftung kann nur erreicht werden, wenn alle haftungsmindernden Substanzen entfernt sind und die Oberfläche ausreichend Festigkeit und Profilierung für das jeweilige Produkt aufweist. Das optimale Oberflächenprofil hängt von der Art und Dicke der folgenden Schicht ab. Generell gilt zwar je rauer desto besser der Haftverbund aber die Rautiefe muss natürlich bei einer Endbeschichtung von 2 mm Dicke deutlich niedriger sein wie bei einem 25 mm Reparaturmörtelauftrag.

Die Auswahl der Oberflächenvorbereitung hängt noch von weiteren Faktoren ab, wie z. B.:

- Härte und Verschmutzungsgrad
- Anforderung an die Untergrundhaftung der Beschichtung
- Erforderliche Rautiefe
- Wasserempfindlichkeit des Untergrundmaterials
- Baustellen-Umgebung

Fräsen

Mit Fräsen können große Mengen Material von Böden abgetragen werden. Das resultierende Oberflächenbild hat Rautiefen von 0,5 – 30 mm. Die Methode ist sehr aggressiv und erzeugt viele Mikrorisse vor allem rund um die Zuschlagkörnung im Beton. Daneben ist Fräsen sehr laut und mit ziemlich viel Staub verbunden. Fräsen funktioniert nur auf horizontalen Flächen mit max. leichtem Gefälle. Die Methode eignet sich sehr gut für dicke Systemaufbauten wie z. B. Verbundestriche oder Bodenverlaufmassen. Aufgrund der sehr rauen Oberfläche ist sie nicht ideal für dünn-schichtige Systeme. Nach dem Fräsen sollte die Oberfläche nochmals kugelgestrahlt werden, um gelockerte Oberflächenbestandteile vollständig zu entfernen.

Kugelstrahlen

Kugelstrahlen ist das am häufigsten eingesetzte Verfahren zur wirtschaftlichen und staubfreien Vorbereitung großer Bodenflächen. Kugelgestrahlte Oberflächen aus Beton oder Asphalt sind absolut sauber, öl- und fettfrei, angeraut und offenporig und damit sicher für den Verbund von nachträglich aufzubringenden Beschichtungen, Estrichen, Belägen, Anstrichen und Markierungen. Risse oder Fehlstellen im Beton werden beim Kugelstrahlen schonungslos freigelegt und sind somit vor der eigentlichen Weiterverarbeitung sichtbar für eine optimale Sanierung. Kugelstrahlen wird auch zur Nachbehandlung von gefrästen Böden oder geschliffenen Betonoberflächen als finale Untergrundvorbereitung angewendet.

Hochdruckwasserstrahlen > 80 bar

Höchstdruckwasserstrahlen > 200 bar

In vielen Bereichen kommt zum Reinigen oder Entfernen von Rückständen das effiziente, umweltfreundliche und schonende Hochdruckwasserstrahlverfahren zum Einsatz. Mit diesem Verfahren werden lose und/oder mürbe Bestandteile und grobe Verschmutzungen abgetragen. Höchstdruckwasserstrahlen mit 200 – 400 bar ist die aggressivste Untergrundvorbereitungs-Methode und eignet sich, um

Beton vollständig abzutragen. Es resultiert eine sehr offenporige Struktur, weshalb Höchstdruckwasserstrahlen die beste Untergrundvorbereitung für die Betoninstandsetzung ist. Hier müssen oft große Mengen karbonisierten Betons abgetragen werden ehe ein tragfähiger Untergrund freigelegt ist. Der Hauptnachteil dieser Methode ist der schmutzige Sprühnebel, der sich überall in der Umgebung niederschlägt. Aufgrund der hohen Drücke muss auch eine sehr umfangreiche Schutzkleidung getragen werden. Die Auswahl der richtigen Untergrundvorbereitungs-Methode ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Verarbeitung unserer Systeme. Im nächsten Kapitel finden Sie die passenden Grundierungen, um eine passende Untergrundaufbereitung für nachfolgende Systeme abzuschließen.

Schleifen

Eine gängige und preiswerte Methode zur Untergrundvorbereitung für Beschichtungen ist Schleifen, womit Rautiefen von max. 0,5 – 1 mm erzielt werden können. Schleifen ist relativ laut und häufig auch staubig. Die Technik funktioniert auf fast allen bauüblichen Untergründen aber bei porösen Materialien wird immer etwas Staub in die Poren gedrängt. Schleifen eignet sich gut auf verwinkelten Flächen und kann sowohl auf dem Boden als auch auf Wandflächen ausgeführt werden. Die Methode wird für Bodenverlaufmassen, Abdichtungen, Oberflächenvergütung und Versiegelungen eingesetzt. Sie ist nicht ausreichend für die Betoninstandsetzung oder für die Vorbereitung von Industriebodenbeschichtungen. Wir empfehlen sie auch nicht für dickschichtige Applikationen von Bodenverlaufmassen ab 6 mm und höher.

Ölkontaminierte Untergründe aufbereiten

Mit Öl oder anderen umweltgefährdenden Substanzen kontaminierte Untergründe müssen vor einer Bodensanierung gründlich entölt werden. Nach jahrelanger Nutzung von Industrieböden durchdringen die Flüssigkeiten häufig die Bodenbeschichtung und werden vom Estrich- oder Betonuntergrund aufgenommen. Im Idealfall kann der kontaminierte Beton oder Estrich soweit abgetragen werden, dass wieder eine saubere Oberfläche vorliegt. Das ist aber nur wirtschaftlich wenn die Kontaminationen nur wenige Millimeter tief reichen. Alternativ kann die Verunreinigung aus dem Untergrund entfernt werden, wobei verschiedene Reinigungsmittel zur Verfügung stehen.

Reinigung von Verschmutzungen mit Öl- und Fett

Öle und Fette können unter Einsatz spezieller Reinigungspräparate zur Intensivreinigung und Entölung entfernt werden. Dabei gibt es Produkte auf Enzym- und Tensidbasis, die die Entfernung der Verunreinigung mit Wasser ermöglichen. Zunächst wird der Altbelag mit einem geeigneten Verfahren entfernt und ein Teil des kontaminierten Untergrunds abgetragen. Die Oberfläche wird anschließend in mehreren Reinigungsgängen entölt, zum Einsatz kommt zum Beispiel die Heißwasserhochdrucktechnik. Je nach Tiefe der Verschmutzung kann nicht der ganze Querschnitt des Substrats vom Öl befreit werden. In diesem Fall kann das Öl beim Trocknen wieder kapillar zur Oberfläche gelangen und den Reinigungserfolg gefährden. In diesem Fall muss die Grundierung im noch nassen Zustand des Untergrunds mit VELOSIT PR 303 gemäß technischem Merkblatt erfolgen.

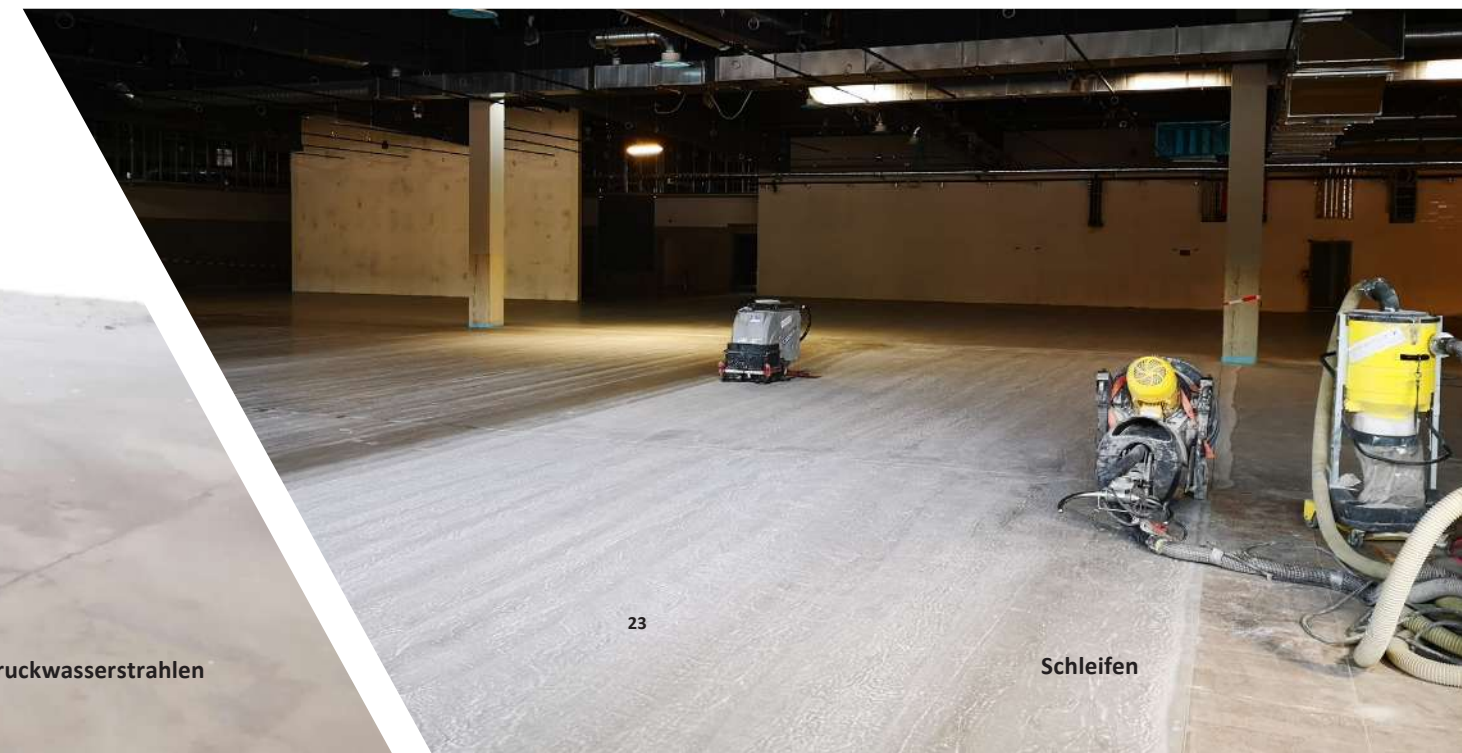


22

Kugelstrahlen



Hochdruckwasserstrahlen



23

Schleifen

Verarbeitungstechniken

Die Qualität und Produktivität unserer Systeme hängt auch stark mit der Qualität der benutzten Werkzeuge und Maschinen zusammen. Ungeeignete Werkzeuge können schlechte Oberflächen, niedrige Haftzugfestigkeiten und fast immer höheren Personalaufwand zur Folge haben.

Grundsätzlich sollten saubere Werkzeuge und Trinkwasser zum Anmischen der Produkte eingesetzt werden. Auch die Wahl des Mischgebundes zusammen mit der Art des Mischorgans kann einen wesentlichen Einfluss auf die Bildung von Klumpen oder dem Lufteintrag haben.

Alle unsere Produkte sind für die maschinelle Verarbeitung geeignet. Die Auswahl der richtigen Maschinenteknik hängt vom Produkt und der Projektgröße ab.

Es muss beachtet werden, dass bei manueller - und Pumpverarbeitung ohne Nachmischer die Reifezeit beachtet werden muss.

Manuell / Händisch

Bei der manuellen Verarbeitung wird das Produkt wie in dem technischen Merkblatt beschrieben in einem Mörtelkübel o. ä. angemischt. Das Material wird auf die grundierte Fläche gegossen und mit einem Flächenspachtel oder Stiftrakel auf die gewünschte Schichtdicke gezogen.

Pumpe

Bei Verarbeitung mit Mischpumpen wird das Pulver in den Produktbehälter gefüllt und die Wassermenge eingestellt. Die richtige Wasserdosierung wird durch Vergleich der Konsistenz mit einem Auslaufing gegenüber von Hand angemischtem Material eingestellt. Die Konsistenz muss alle 5 – 10 Min. überprüft werden.

Geeignete Maschinen sind z. B.:

PFT G4/G5 (PFT GmbH)
MP25 (Putzmeister GmbH)
Duomix 2000 (M-Tec)

Estrich-Pumpe

Erdfeuchte Estrichmischungen können mit Druckförder-Pumpen wie z.B. Estrichboy 450 (Brinkmann), BMS alpha oder Mixokret M 760 (Putzmeister) gemischt und gepumpt werden.



Pump-Truck

Besonders leistungsfähig für Fließestriche und Bodenverlaufsmassen sind mobile Estrichlogistiksysteme wie z. B. BreMAT S 3.17, TransMix 3200 (Brinkmann GmbH) oder Mobileman D3 (GB Machines GmbH). Diese mischen Estrichsand und Bindemittel auf der Baustelle in kleinen Chargen und sind hochflexibel.

Pump Truck BreMAT Mix Mobil BreMAT S3.17

Verarbeitung VELOSIT SL 502

M-tec Duomix 2000



Icons



Für innen



Für außen



Schichtdicke in mm (hier als Beispiel 1 – 30 mm)



CE gekennzeichnet



Lieferung im Silozug



Verarbeitbar mit Pump Truck



Verarbeitungszeit (hier als Beispiel 30 – 40 Min.)



Für Boden



Für Wand



Für Decke



sehr emissionsarm



Produkte und Dienstleistungen, die in einer ganzheitlichen Betrachtung besonders umwelt- und gesundheitsverträglich sind.

Allgemeine Verkaufsbedingungen (AGB) VELOSIT GmbH & Co. KG

Wir danken für Ihre Bestellung, die wir unter ausschließlicher Geltung der auf der Rückseite dieses Auftrags abgedruckten Liefer- und Zahlungsbedingungen annehmen.

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Verkaufsbedingungen gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von § 310 Absatz 1 BGB mit Firmensitz in Deutschland. Entgegenstehende oder von unseren Verkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nur an, wenn wir ausdrücklich schriftlich der Geltung zustimmen.

2. Diese Verkaufsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Geschäfte mit dem Besteller, soweit es sich um Rechtsgeschäfte verwandter Art handelt (vorsorglich sollten die Verkaufsbedingungen in jedem Fall der Auftragsbestätigung beigelegt werden).

3. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Käufer (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen Verkaufsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

§ 2 Angebot und Vertragsabschluss

Sofern eine Bestellung als Angebot gemäß § 145 BGB anzusehen ist, können wir diese innerhalb von zwei Wochen annehmen.

§ 3 Überlassene Unterlagen

An allen in Zusammenhang mit der Auftragserteilung dem Besteller überlassenen Unterlagen – auch in elektronischer Form –, wie z. B. Kalkulationen, Zeichnungen etc., behalten wir uns Eigentums- und Urheberrechte vor. Diese Unterlagen dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden, es sei denn, wir erteilen dazu dem Besteller unsere ausdrückliche schriftliche Zustimmung. Soweit wir das Angebot des Bestellers nicht innerhalb der Frist von § 2 annehmen, sind diese Unterlagen uns unverzüglich zurückzusenden.

§ 4 Preise und Zahlung

1. Sofern nichts Gegenteiliges schriftlich vereinbart wird, gelten unsere Preise ab Werk (FCA Horn-Bad Meinberg) einschließlich Verpackung und zuzüglich Mehrwertsteuer in jeweils gültiger Höhe. Kosten der Verpackung werden gesondert in Rechnung gestellt.

2. Die Zahlung des Kaufpreises hat ausschließlich auf eines der umseitig genannten Konten zu erfolgen. Der Abzug von Skonto ist nur bei schriftlicher besonderer Vereinbarung zulässig.

3. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis innerhalb von 10 Tagen nach Lieferung zu zahlen. Verzugszinsen werden in Höhe von 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. (siehe Anlage 1) berechnet. Die Geltendmachung eines höheren Verzugschadens bleibt vorbehalten.

4. Sofern keine Festpreisabrede getroffen wurde, bleiben angemessene Preisänderungen wegen veränderter Lohn-, Material- und Vertriebskosten für Lieferungen, die 3 Monate oder später nach Vertragsabschluss erfolgen, vorbehalten.

§ 5 Zurückbehaltungsrechte

Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Besteller nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

§ 6 Lieferzeit

1. Der Beginn der von uns angegebenen Lieferzeit setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Bestellers voraus. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.

2. Kommt der Besteller in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so sind wir berechtigt, den uns insoweit entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Sofern vorstehende Voraussetzungen vorliegen, geht die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung der Kaufsache in dem Zeitpunkt auf den Besteller über, in dem dieser in Annahme- oder Schuldnerverzug geraten ist.

3. Wir haften im Fall des von uns nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführten Lieferverzugs für jede vollendete Woche Verzug im Rahmen einer pauschalierten Verzugsentschädigung in Höhe von 3 % des Lieferwertes, maximal jedoch nicht mehr als 15 % des Lieferwertes.

4. Weitere gesetzliche Ansprüche und Rechte des Bestellers wegen eines Lieferverzuges bleiben unberührt.

§ 7 Gefahrübergang bei Versendung

Wird die Ware auf Wunsch des Bestellers an diesen versandt, so geht mit der Absendung an den Besteller, spätestens mit Verlassen des Werks/Lagers die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware auf den Besteller über. Dies gilt unabhängig davon, ob die Versendung der Ware vom Erfüllungsort erfolgt oder wer die Frachtkosten trägt.

§ 8 Eigentumsvorbehalt

1. Wir behalten uns das Eigentum an der gelieferten Sache bis zur vollständigen Zahlung sämtlicher Forderungen aus dem Liefervertrag vor. Dies gilt auch für alle zukünftigen Lieferungen, auch wenn wir uns nicht stets ausdrücklich hierauf berufen. Wir sind berechtigt, die Kaufsache zurückzunehmen, wenn der Besteller sich vertragswidrig verhält.

2. Der Besteller ist verpflichtet, solange das Eigentum noch nicht auf ihn übergegangen ist, die Kaufsache pfleglich zu behandeln. Solange das Eigentum noch nicht übergegangen ist, hat uns der Besteller unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn der gelieferte Gegenstand gepfändet oder sonstigen Eingriffen Dritter ausgesetzt ist. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, uns die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten einer Klage gemäß § 771 ZPO zu erstatten, haftet der Besteller für den uns entstandenen Ausfall.

3. Der Besteller ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im normalen Geschäftsverkehr berechtigt. Die Forderungen gegenüber dem Abnehmer aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware tritt der Besteller schon jetzt an uns in Höhe des mit uns vereinbarten Faktura-Endbetrages (einschließlich Mehrwertsteuer) ab. Diese Abtretung gilt unabhängig davon, ob die Kaufsache ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft worden ist. Der Besteller bleibt zur Einziehung der Forderung auch nach der Abtretung ermächtigt. Unsere Befugnis, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt davon unberührt. Wir werden jedoch die Forderung nicht einziehen, solange der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen nachkommt, nicht in Zahlungsverzug ist und insbesondere kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist oder Zahlungseinstellung vorliegt. [Anmerkung: Diese Klausel entfällt, wenn kein verlängerter Eigentumsvorbehalt gewollt ist.]

4. Die Be- und Verarbeitung oder Umbildung der Kaufsache durch den Besteller erfolgt stets Namens und im Auftrag für uns. In diesem Fall setzt sich das Anwartschaftsrecht des Bestellers an der Kaufsache an der umgebildeten Sache fort. Sofern die Kaufsache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet wird, erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des objektiven Wertes unserer Kaufsache zu den anderen bearbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Dasselbe gilt für den Fall der Vermischung. Sofern die Vermischung in der Weise erfolgt, dass die Sache des Bestellers als Hauptsache anzusehen ist, gilt als vereinbart, dass der Besteller uns anteilmäßig Miteigentum überträgt und das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum für uns verwahrt. Zur Sicherung unserer Forderungen gegen den Besteller tritt der Besteller auch solche Forderungen an uns ab, die ihm durch die Verbindung der Vorbehaltsware mit einem Grundstück gegen einen Drittenerwachsen; wir nehmen diese Abtretung schon jetzt an

5. Wir verpflichten uns, die uns zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Bestellers freizugeben, soweit ihr Wert die zu sichernden Forderungen um mehr als 20 % übersteigt.

§ 9 Gewährleistung und Mängelrüge sowie Rückgriff/Herstelleregress

1. Gewährleistungsrechte des Bestellers setzen voraus, dass dieser seinen nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist.

2. Mängelansprüche verjähren in 12 Monaten nach erfolgter Ablieferung der von uns gelieferten Ware bei unserem Besteller. Für Schadensersatzansprüche bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Verwenders beruhen, gilt die gesetzliche Verjährungsfrist. Soweit das Gesetz gemäß § 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB (Bauwerke und Sachen für Bauwerke), § 445 b BGB (Rückgriffsanspruch) und § 634a Absatz 1 BGB (Baumängel) längere Fristen zwingend vorschreibt, gelten diese Fristen. Vor etwaiger Rücksendung der Ware ist unsere Zustimmung einzuholen.

3. Sollte trotz aller aufgewendeter Sorgfalt die gelieferte Ware einen Mangel aufweisen, der bereits zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag, so werden wir die Ware, vorbehaltlich fristgerechter Mängelrüge nach unserer Wahl nachbessern oder Ersatzware liefern. Es ist uns stets Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu geben. Rückgriffsansprüche bleiben von vorstehender Regelung ohne Einschränkung unberührt.

4. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller – unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche – vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.

5. Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit, bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, bei natürlicher Abnutzung oder Verschleiß wie bei Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, mangelhafter Bauarbeiten, ungeeigneten Baugrundes oder aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind. Werden vom Besteller oder Dritten unsachgemäß Instandsetzungsarbeiten oder Änderungen vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.

6. Ansprüche des Bestellers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil die von uns gelieferte Ware nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des Bestellers verbracht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch.

7. Rückgriffsansprüche des Bestellers gegen uns bestehen nur insoweit, als der Besteller mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlich zwingenden Mängelansprüche hinausgehenden Vereinbarungen getroffen hat. Für den Umfang des Rückgriffsanspruches des Bestellers gegen den Lieferer gilt ferner Absatz 6 entsprechend.

§ 10 Sonstiges

1. Dieser Vertrag und die gesamten Rechtsbeziehungen der Parteien unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).

2. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand und für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist unser Geschäftssitz, sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt.

3. Alle Vereinbarungen, die zwischen den Parteien zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niedergelegt.



VELOSIT ist ein innovationsgetriebenes, junges Unternehmen. In unseren Reihen finden Sie jahrzehntelange Erfahrung in Entwicklung, Produktion und Beratung von technisch anspruchsvollen Bausystemen.

Wir haben es uns zur Mission gemacht Lösungen zur Beschleunigung des Bauablaufs zu liefern. Mit **VELOSIT** Produkten werden Sie deutlich schneller fertig, ohne dabei Kompromisse bei der Qualität eingehen zu müssen.

VELOSIT bietet der Baubranche alternative Lösungen auf technisch höchstem Niveau. Die Produktion „made in Germany“ steht für eine gleichbleibende und hochwertige Qualität.

Haben Sie Fragen - dann rufen Sie uns an!

Wir kreieren Ihnen eine passende Lösung ganz individuell. Unser Service und technischer Support sind gerne für Sie da!